Israel zertifiziert F-35

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Israel zertifiziert F-35

Vor einem Jahr landeten die ersten F-35 in Israel – im Wettrennen mit Italien um die Krone des ersten ausländischen Staates, den die USA belieferten. Ende 2017 schloss die israelische Luftwaffe die Überprüfung ihrer ersten Stealth-Jets ab: Nachdem sie die amerikanischen Flieger auf Herz und Nieren geprüft hatte, zertifizierte sie den F-35. Der neue Tarnkappenbomber verfügt nun über die begehrte «Operational Capability», zu deutsch: Er ist in den Wirren von Nahost operationell.

Bild: DoD

Ein F-35-Tarnkappenbomber wird für den Einsatz vorbereitet.

Die Chefs der israelischen Luftwaffe, die von etlichen Beobachtern als die beste der Region eingestuft wird, erwarten viel vom F-35 Adir, dem für Israel teuersten Flugzeug in der Staatsgeschichte seit 1948:

- Die Israeli wollen den F-35 vor allem auch für Flüge über lange Distanzen einsetzen. Iran lässt grüssen!
- Die Israeli erwarten vom F-35, dass er ihrer Luftwaffe in den nächsten 40 Jahren die volle Luftüberlegenheit garantiert. Israels Kriege lassen grüssen!

Derzeit sind neun F-35 im Negev stationiert. Insgesamt erhält die Luftwaffe 50 Tarnkappenmaschinen bis 2024. Es sollen eigentliche F-35-Staffeln gebildet werden. Am 27. Dezember 2017 erhielten auf dem Hatzerim-Stützpunkt 36 Piloten, darunter eine Frau, die begehrten Flügel der Militärflieger.

Premier Benjamin Netanjahu, Verteidigungsminister Avigdor Liberman, Generalstabschef Gadi Eizenkot und Generalmajor Amikam Norkin, der Kommandant der Luftwaffe, wohnten der Zeremonie bei und gratulierten den 36 neuen Piloten.

Netanjahu nutzte die Gelegenheit, Iran und die Hamas vor einem Angriff auf den Staat Israel zu warnen: «Wir haben die stärkste Luftwaffe der Region. Wir sind fähig, Ziele auf allen Distanzen zu zerstören. Die Luftwaffe ist auf dem besten Stand, mit den besten Flugzeugen, Technologien und Piloten der Welt. Mit ihren defensiven und offensiven Fähigkeiten und ungeheurer Feuerkraft erreichen wir Ziele in kurzer Entfernung, aber auch sehr weit entfernte Destinationen.»

Netanjahu warnt Iran

Netanjahu nahm Bezug auf die Nordfront und warnte Iran ausdrücklich: «Israel gestattet es der iranischen Armee nicht, sich in Syrien einzunisten, um uns zu schaden. Wir werden die Produktion von tödlichen Waffen, die auf uns gerichtet sind, aus der Luft zerstören.»

Israel führte seit Januar 2013 mindestens 100 schwere Luftschläge in Syrien gegen Hisbollah-Stellungen, -Lager und -Waffentransporte. Auch iranische Infrastrukturen werden zerschlagen, so im Dezember 2017 der Militärstützpunkt al-Kiswah bei Damaskus oder im Februar 2018 die T-4-Drohnenanlage.

Arrow gegen Asad-Angriff

Zum ersten Kriegseinsatz des Anti-Raketen-Systems Arrow kam es, als Asads Flab israelische Jets mit mehreren SAM-5-Raketen angriff.

Die Israeli bombardierten einen Hisbollah-Waffentransport quer durch Syrien, als die Syrer attackierten. Darauf zerstörte Israels Arrow die syrischen Raketen. Für die israelische Luftwaffe war es eine erste Warnung! *nbr./Israel*

David's Sling zertifiziert

Israel zertifizierte auch David's Sling, das letzte Stück des Abwehrschildes gegen feindliche Raketen. David's Sling, ein Produkt von Rafael und Raytheon, bekämpft die Kurz- und Mittelstreckengeschosse von Hamas und Hisbollah.

Israels Abwehrschirm umfasst jetzt Iron Dome gegen kurz abgeschossene Raketen mit einer Quote gegen die 90%. Plus das Arrow-System, das ballistische Raketen abfängt. David's Sling schliesst die Lücke zwischen Iron Dome und Arrow. Das neue System bekämpft Geschosse aus Distanzen von 40 bis 300 Kilometern.